

Digitale Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention

Benjamin Schüz
benjamin.schuez@uni-bremen.de

Gesundheitsförderung und Prävention

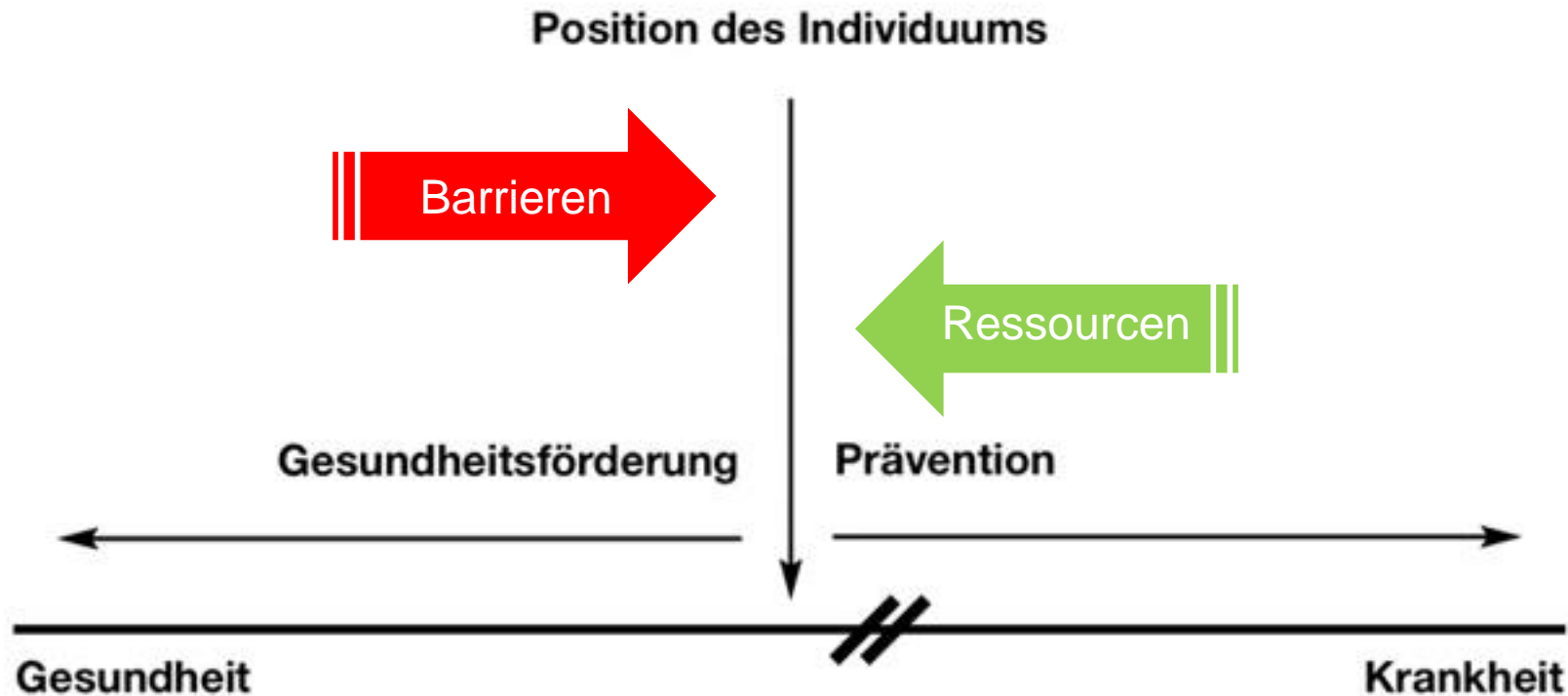


Abb.: Becker, P. (2003). Anforderungs-Ressourcen-Modell in der Gesundheitsförderung. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.). *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung* (S. 13–15). Schwabenheim a. d. Selz: Fachverlag Peter Sabo.

Wo sind diese Anforderungen und Ressourcen?

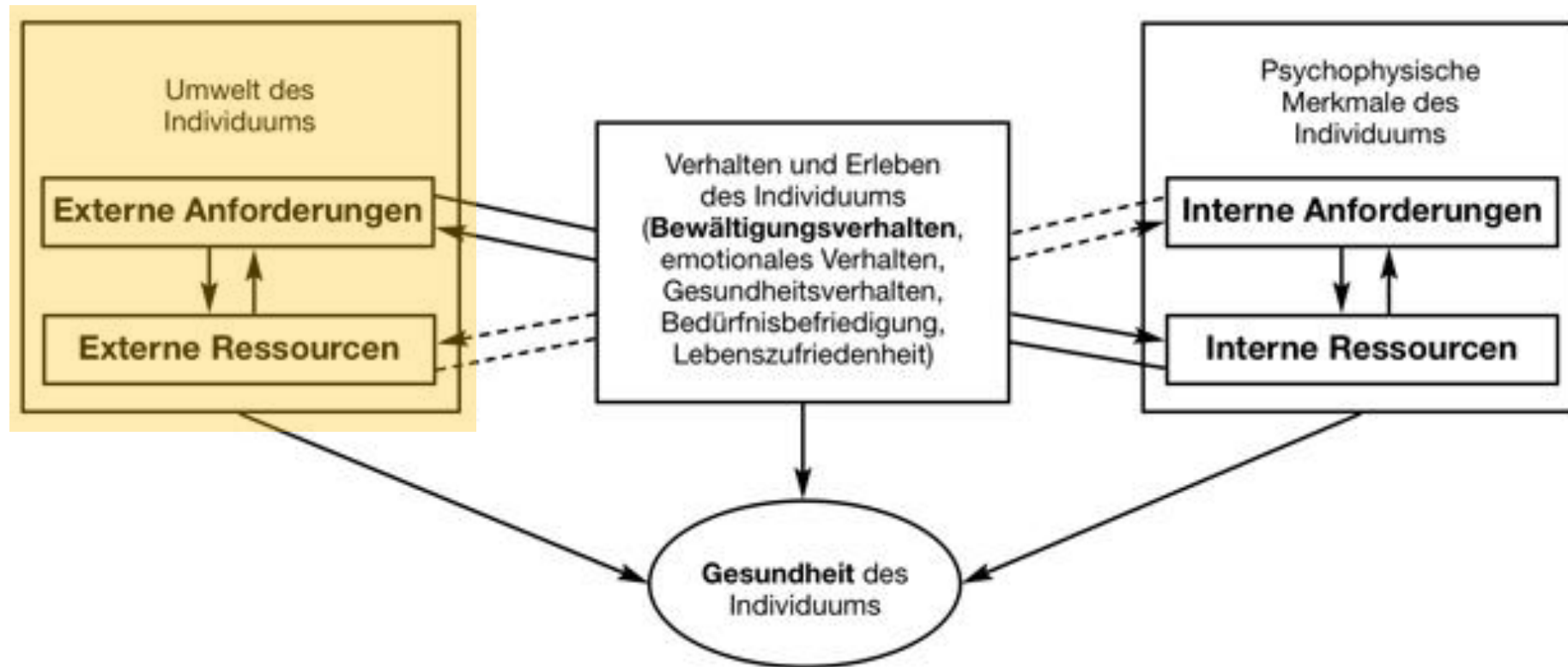
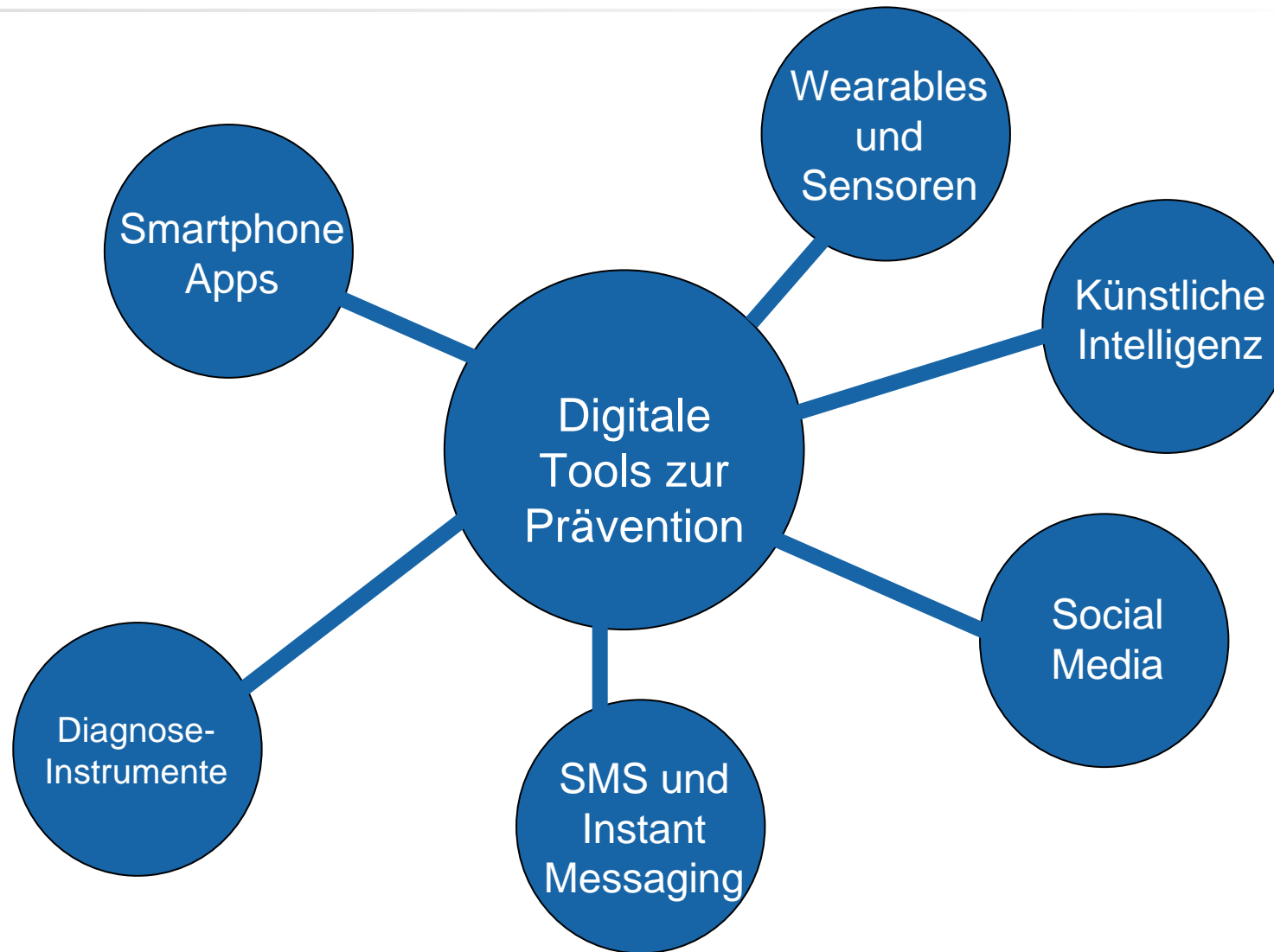
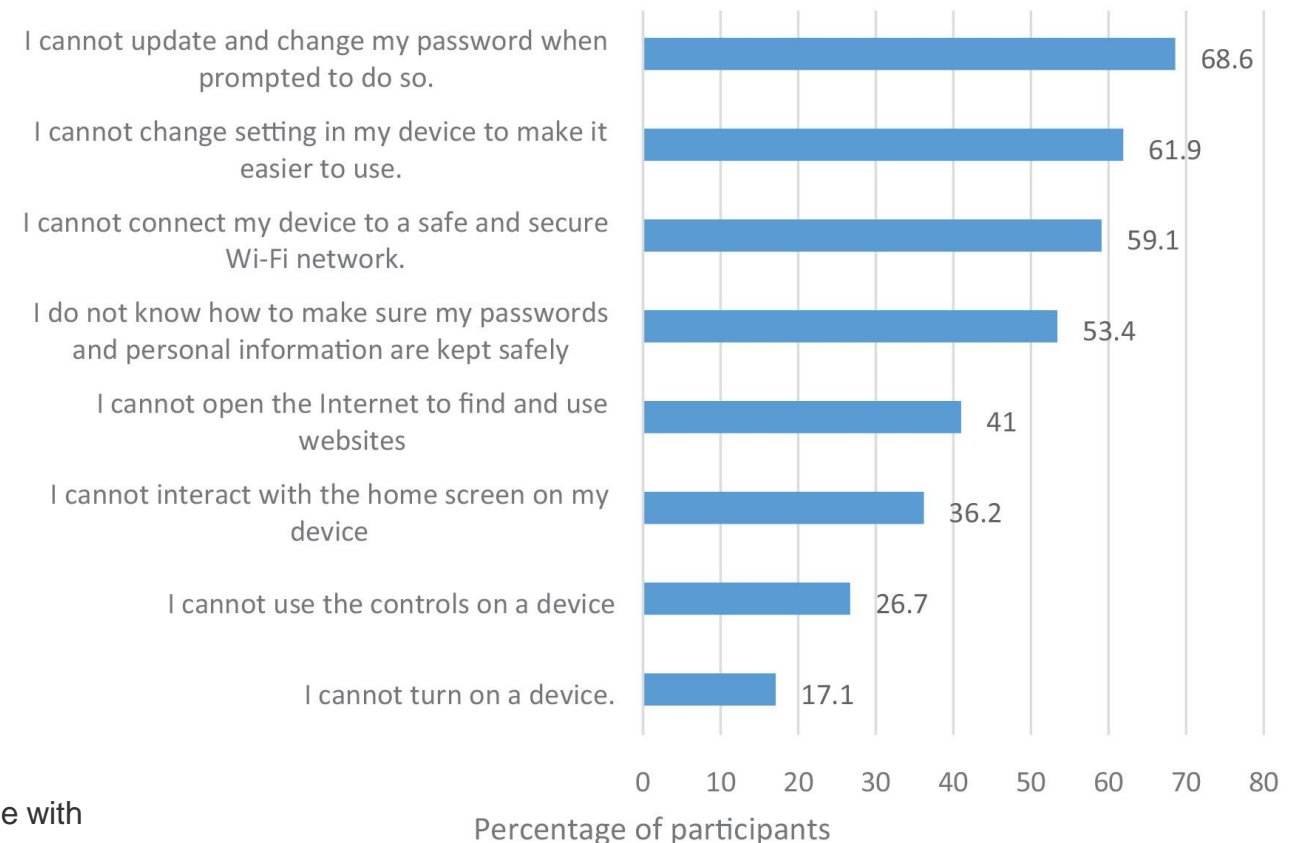


Abb.: Becker, P. (2003). Anforderungs-Ressourcen-Modell in der Gesundheitsförderung. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.). *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung* (S. 13–15). Schwabenheim a. d. Selz: Fachverlag Peter Sabo.

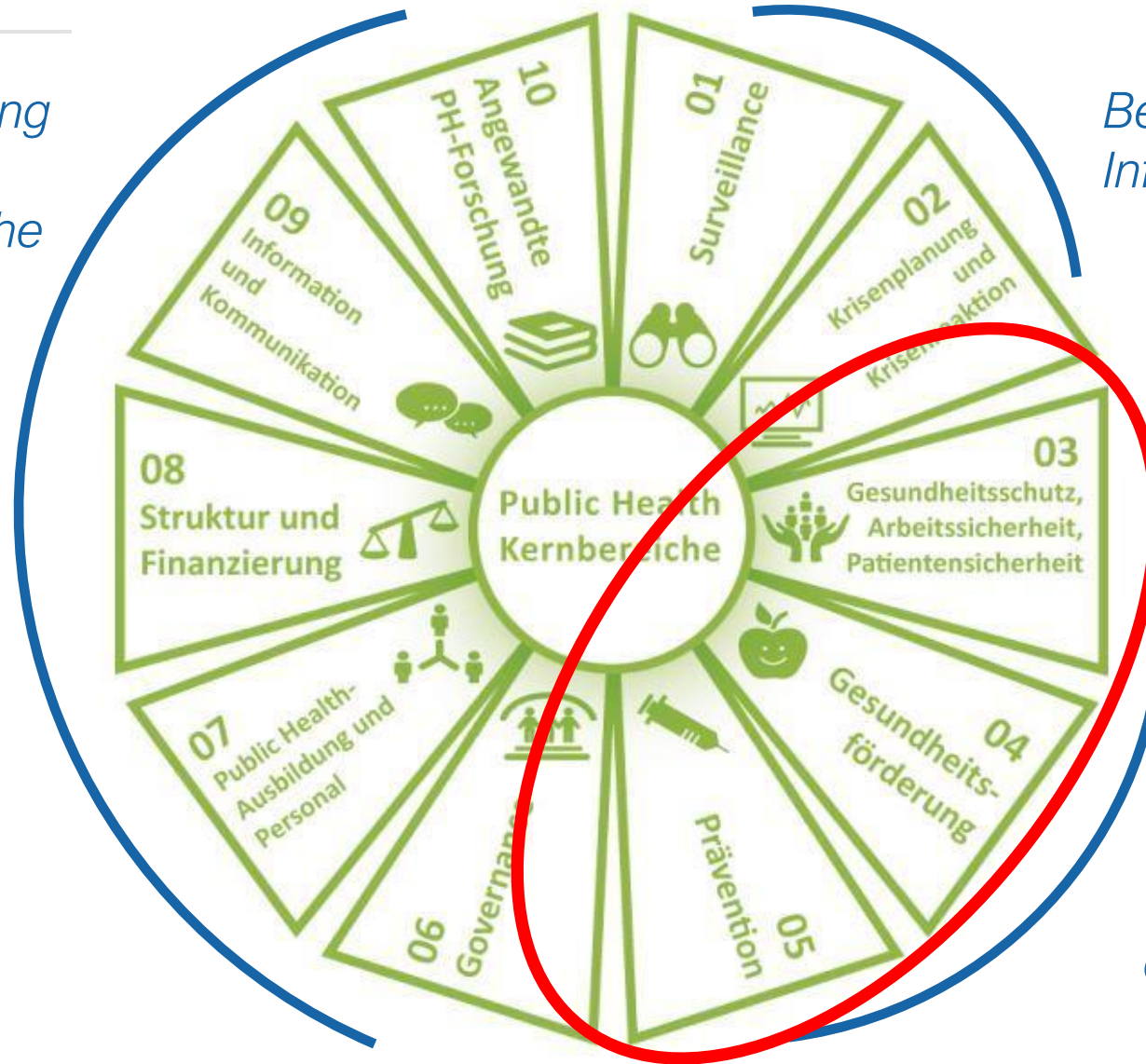


“Digital Divide“ und psychische Erkrankung

- Britische Studie
- 249 Personen mit psychischen Erkrankungen (größtenteils Schizophrenie / psychotisches Spektrum und bipolare Störung)
- Ca. 75% arbeitslos
- 86% besitzen ein digitales Endgerät
- 84% haben Internet zuhause
- 71% haben ausreichend Datenvolumen
- Ca. 40% (105) Personen mit Schwierigkeiten im Alltag – und mit Schwierigkeiten im digitalen Raum:



*Ermöglichung
der
Kernbereiche*



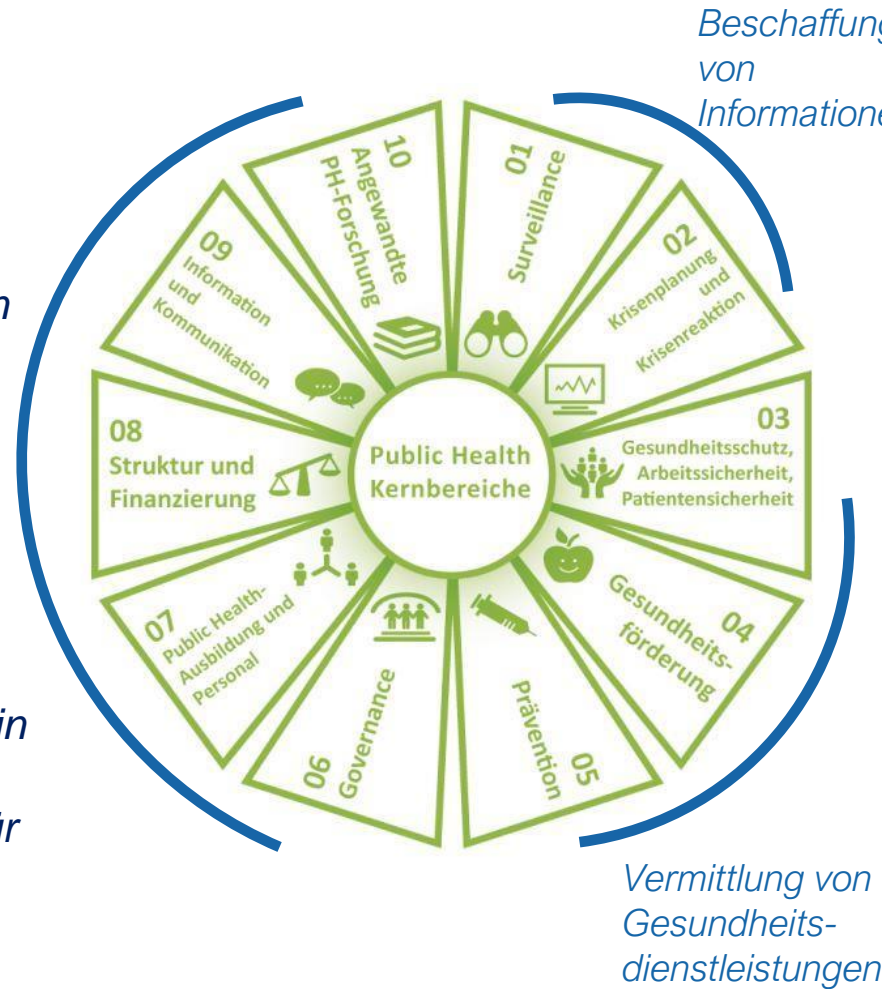
*Beschaffung von
Informationen*

*Vermittlung von
Gesundheits-
dienstleistungen*

- *Kontrolle und Vorhersage*
- *Verknüpfung regionaler Public Health Zentren*
- *Kommunikation von COVID Informationen*
- ...

Ermöglichung der Kernbereiche

- *Verbreitung von COVID Verhaltensweisen in diversen Gruppen*
- *Datensammlung für angewandte PH Forschung*
- ...



- *Nachverfolgung*
- *Clustererkennung*
- *Symptom Überwachung*
- *(Digitale) Test Koordination*
- ...

- *Quarantäne Überwachung*
- *Ergebnisübermittlung*
- *Impfkoordination*
- ...

- Kontrolle und Vorhersage
- Verknüpfung von response Public Health Zentren
- Kommunikation von COVID Informationen
- ...

sormas

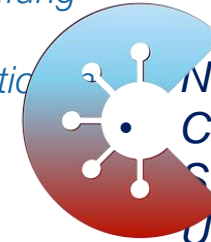
Ermöglichung
der
Kernbereiche

- Verbreitung von COVID Verhaltensweisen in diversen Gruppen
- Datensamm
- angewand
- Forschung
- ...



Vermittlung von
Gesundheits-
dienstleistungen

Beschaffung
von
Information



Nachverfolgung
Clustererkennung
Symptom
Überwachung
(Digitale) Test Ko-
ordination

- ...
- ...

- Quarantäne
- Überwachung
- Ergebnisübermittlung
- Impfkoordination
- ...

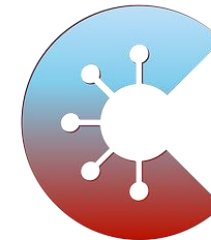
luca

Wer benutzt die CWA?

- COSMO Survey Juni – August 2020, ca. 5000 Teilnehmende
- 36.5 % hatten die CWA heruntergeladen
- + höhere Bildungsabschlüsse
- + längere Schulbildung
- + Stadtbewohner:innen
- + Einkommen 4000 € und mehr
- Zuhause wird nicht deutsch gesprochen
- Angehörige von (ethnischen) Minderheiten
- Authors: clear indication of digital divide (also in implementation)

CWA: Partizipative Entwicklung

- Potenzial digitaler Interventionen für Flexibilität und gezielte Ansprache – Nutzer:innen-Beteiligung möglich
- Sogar nach Roll-out können Anpassungen erfolgen (Updates)
- CWA:
 - Zahlreiche Anpassungen und Ergänzungen von Funktionen
 - Auch auf Nutzer:innen-Kommentare
 - Aber:
 - Späte und (teilweise) komplizierte Verfügbarkeit in anderen Sprachen
 - Partizipation ohne Diversitäts-Fokus



Passung Anforderung und Ressourcen

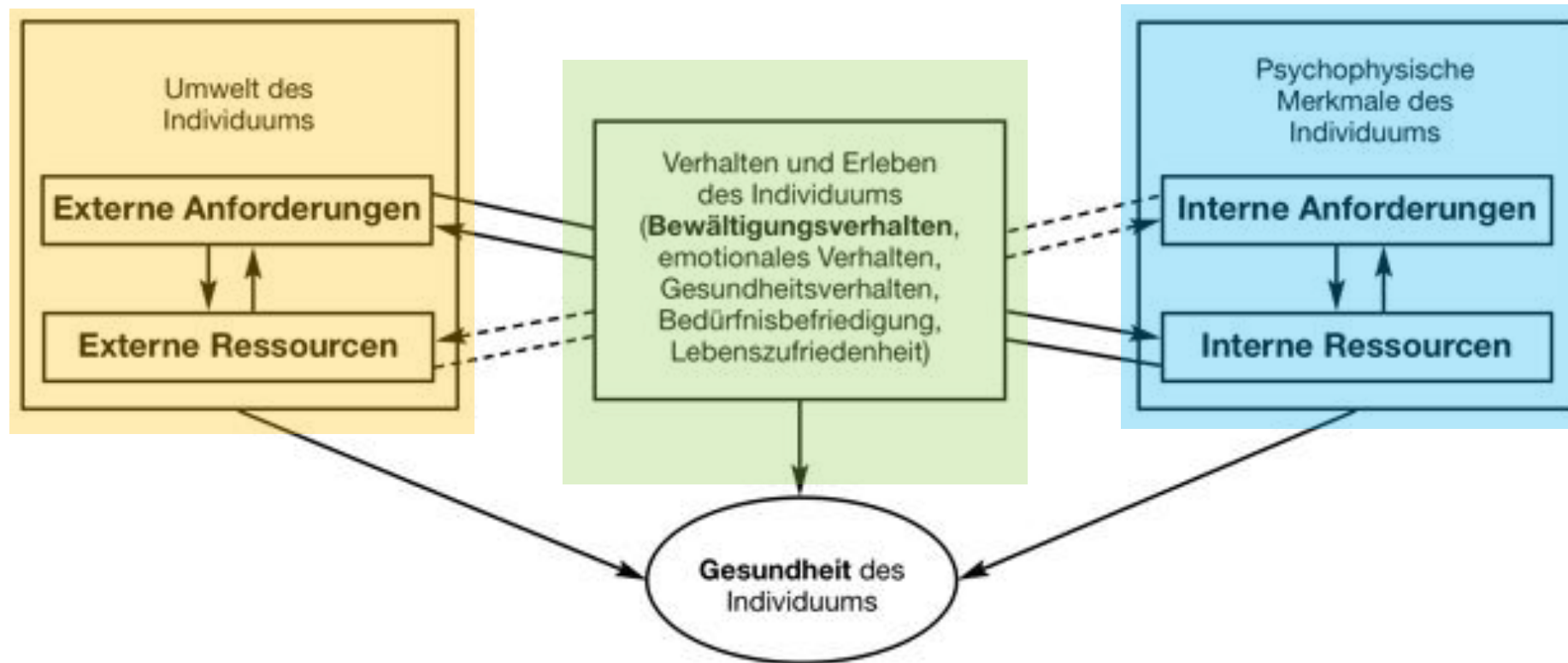
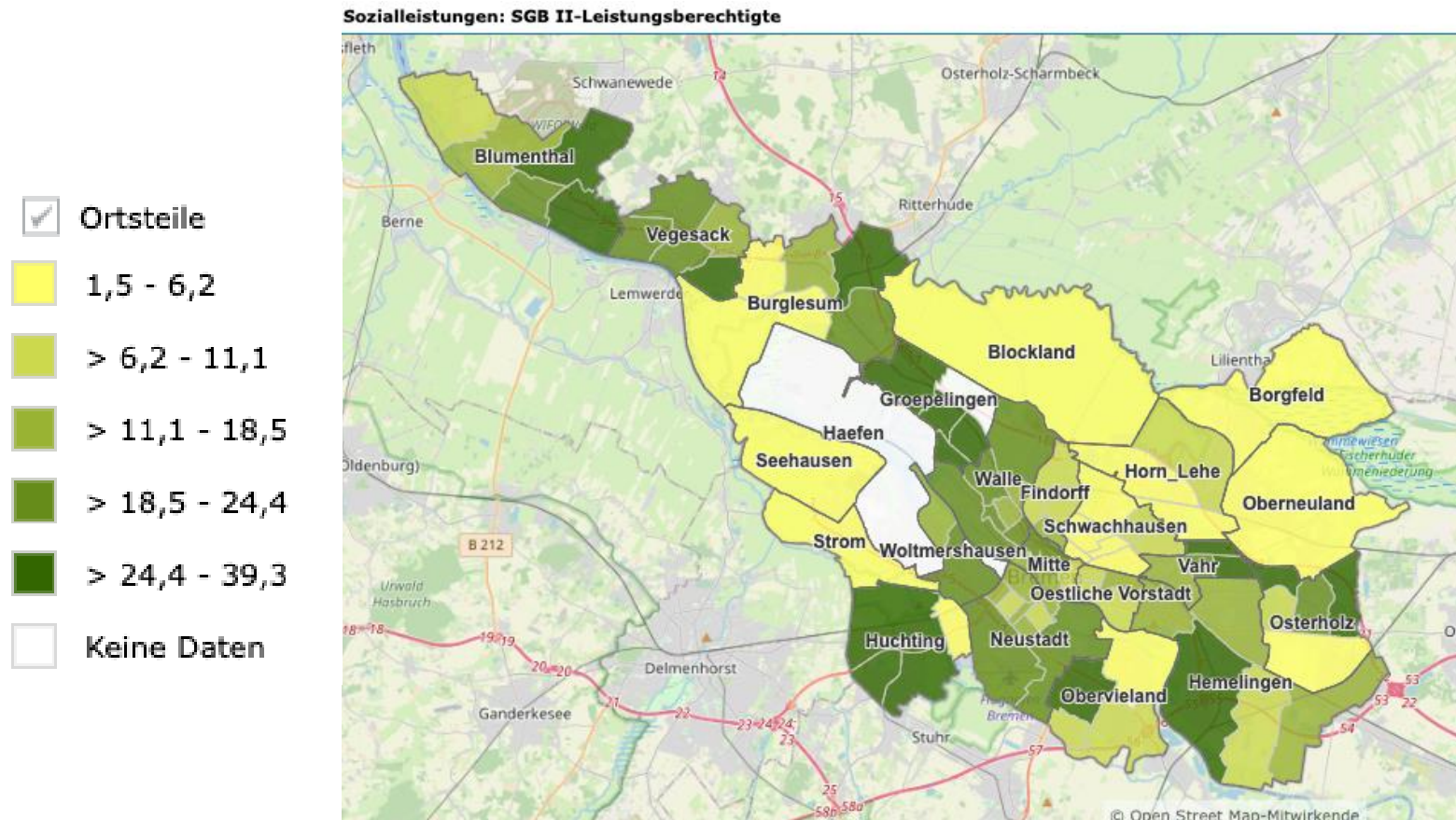


Abb.: Becker, P. (2003). Anforderungs-Ressourcen-Modell in der Gesundheitsförderung. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.). *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung* (S. 13–15). Schwabenheim a. d. Selz: Fachverlag Peter Sabo.

Beispiel: Partizipative Entwicklung im Quartier

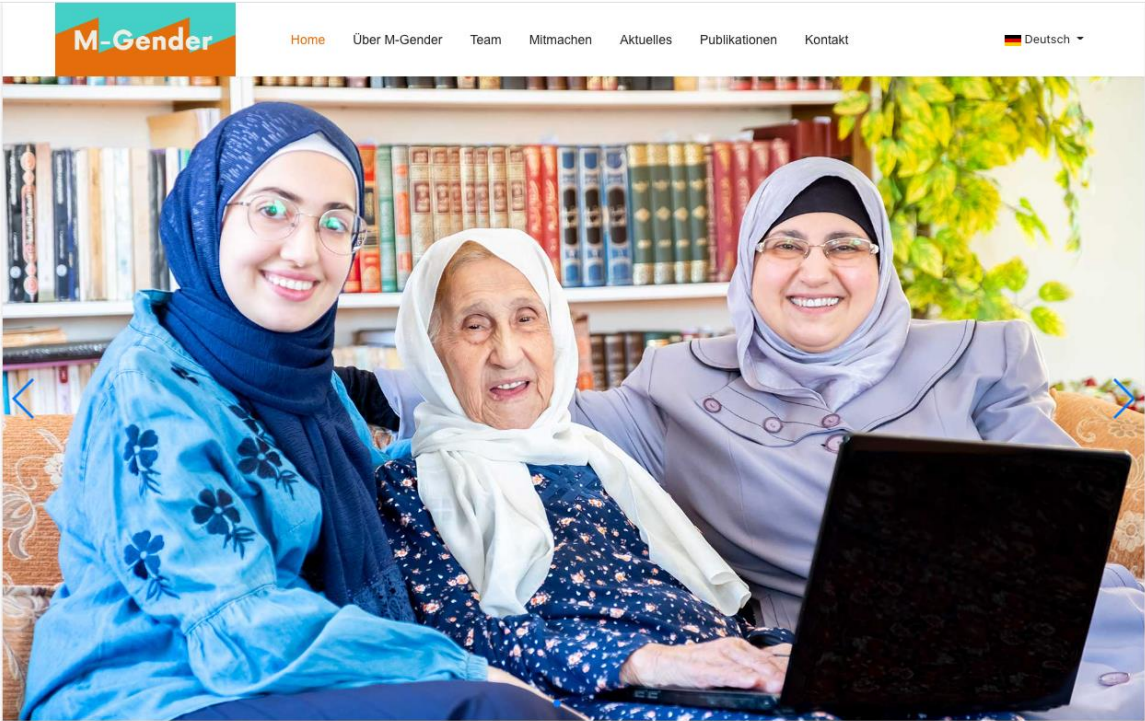


- Altbekanntes Präventionsdilemma: Soziale Ungleichheit im Zugang zu Angeboten der Prävention und Gesundheitsförderung

Leibniz Living Lab (Osterholz)

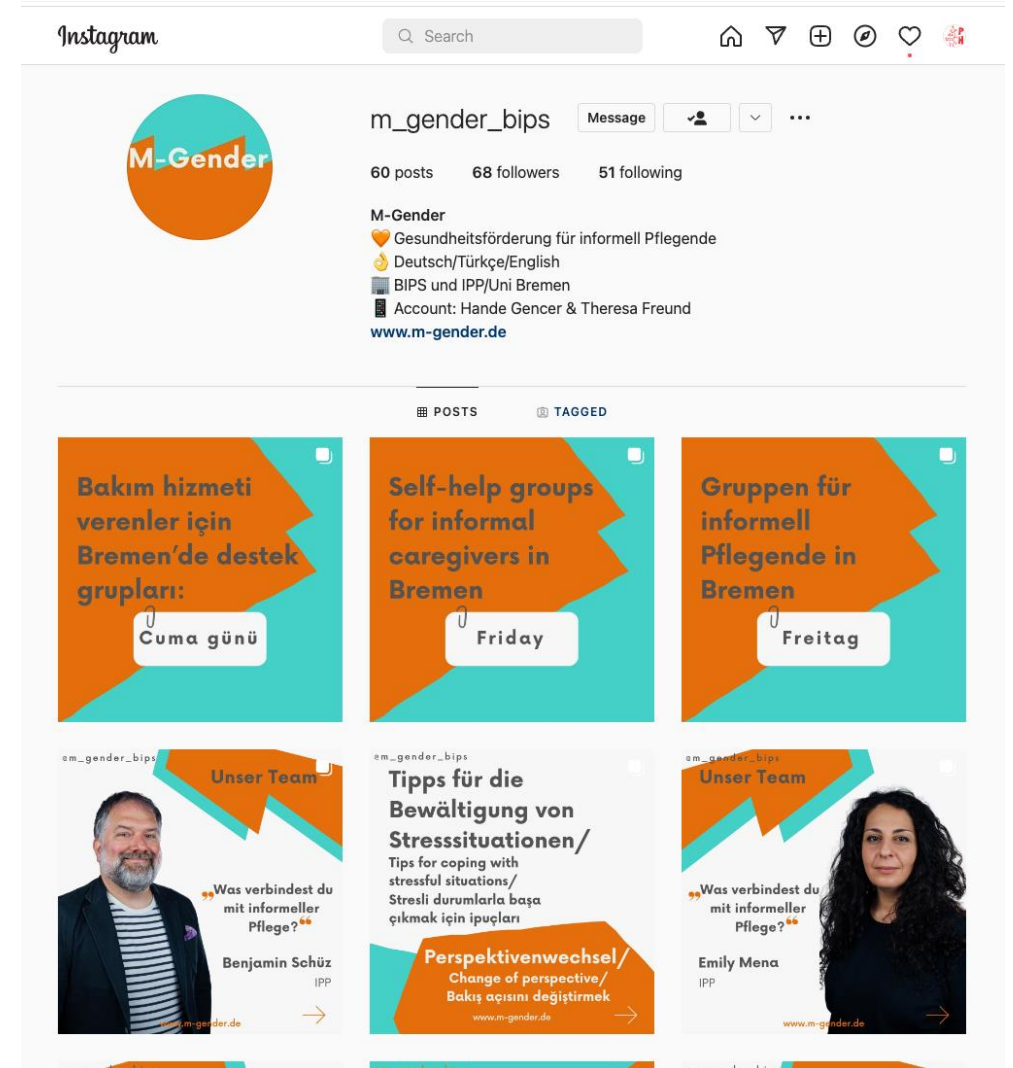
- Aufbau vertrauensvoller, langfristiger Beziehungen zu verschiedenen Bevölkerungsgruppen
- Entwicklung präventiver Interventionen, die den Bedürfnissen verschiedener Bevölkerungsgruppen entsprechen
- Erprobung interaktiver Formate des Wissenstransfers
- <https://twitter.com/LabLeibniz>

Mentale Gesundheit und Gender – Entwicklung und Erprobung einer digitalen Intervention zur Gesundheitsförderung unter informell Pflegenden



The screenshot shows the homepage of the M-Gender website. The browser address bar displays 'm-gender.de'. The website header includes the 'M-Gender' logo, a navigation menu with 'Home', 'Über M-Gender', 'Team', 'Mitmachen', 'Aktuelles', 'Publikationen', and 'Kontakt', and a language dropdown set to 'Deutsch'. The main image depicts three women wearing hijabs sitting on a couch in a library, looking at a laptop. Below the image, the text reads: 'M-Gender' followed by 'Mentale Gesundheit und Gender – Entwicklung und Erprobung einer digitalen Intervention zur Gesundheitsförderung unter informell Pflegenden'.

- Partizipative Entwicklung von digitalen Interventionsformaten (Videos, FAQ) mit evidenzbasierten Inhalten (CBT – psychische Gesundheit)
- Einbindung in niedrigschwellige digitale Infrastruktur (WhatsApp Chatbot)
- Parallel: Aufbau und Pflege von Community über das Leibniz Living Lab



Altersbilder beeinflussen die Quartiersentwicklung

- Z.T. Defizitorientierte Sichtweise
- Partizipative Gestaltung ist wichtig!
- BZgA-Projekt „Impulsgeber
Bewegungsförderung“ (noch in
Planung...)

Partizipative Studie: Ressourcen und Barrieren für Demenzbetroffene im Quartier

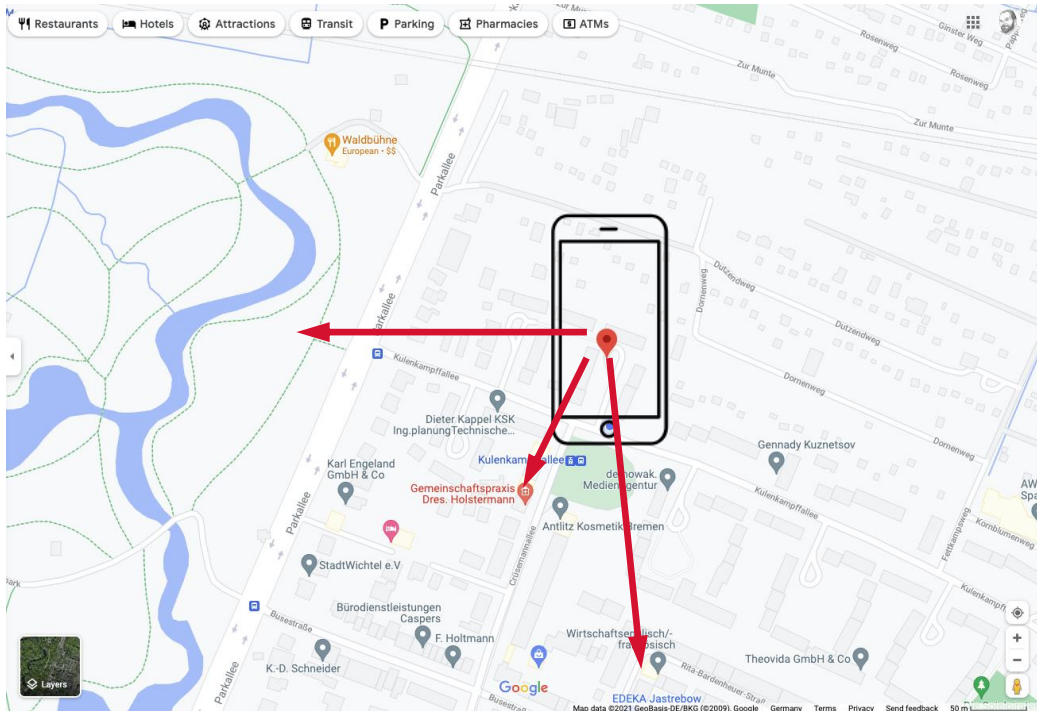


• DenHB •

DEMENTIA: EMPOWERING NEIGHBOURHOODS IN BREMEN

- Smartphone-basierte Erhebung: Ressourcen und Barrieren für von Demenz Betroffene (Erkrankte und informell Pflegende)

Partizipative Studie: Ressourcen und Barrieren für Demenzbetroffene im Quartier



- Kombination von subjektiven Daten (Fragebogen, selbst erfasste Ressourcen / Barrieren) und objektiven Daten (GIS), z.B.:
 - Gesundheitsversorgung
 - Parks
 - ...

Digitale Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention:

Benjamin Schüz
benjamin.schuez@uni-bremen.de